

TAROT – BILDERBUCH UNSERER INNENWELT



Tarot ist ein uraltes Weisheitssystem, das der Selbsterkenntnis und Wegweisung dient. Zum Teil durch Symbole verschlüsselt, wird das tiefe Wissen in eindrucksvollen Bildern transportiert. Gerd Bodhi Ziegler ermöglicht in seinen Büchern und Seminaren einen Zugang zur Bildersprache der Seele.

Tarot ist wie ein Bilderbuch unserer Innenwelt. Die Tarotbilder dienen uns als Spiegel unserer Lebenssituationen. Sie helfen uns erkennen, wie wir diese meistern und für unsere Entwicklung nutzen können. Wenn wir kämpfen, wird uns Kampf gespiegelt; wenn wir lieben, strahlt uns Liebe entgegen; wenn wir von Ängsten beeinflusst werden, werden wir mit Bildern der Angst konfrontiert. Und wenn wir unsere innere Weisheit nach den verborgenen Potenzialen und Geschenken hinter unseren Herausforderungen befragen, hilft uns Tarot, diese zu erkennen.

Bilder als Spiegel unseres Selbst

Die Seele lebt in Bildern, wir träumen in Bildern, wir nehmen über 80 Prozent unserer Sinneseindrücke über die Augen auf. Die Tarotbilder beziehen sich auf Urbilder, so genannte Archetypen. Die Bilder der 78 Tarotkarten sprechen den innersten Sinn für jene Bilder an, die tief in unserer Seele schlummern. Sie stellen so etwas wie 78 Spiegel der Seele mit ihren vielen Facetten dar.

Die 78 Karten des heute vorliegenden Tarots können als eine symbolische Landkarte betrachtet werden, als Wegweiser und Meilensteine auf dem Weg der inneren Reise. Der rechte Gebrauch vermittelt Einsichten und klärende Erkenntnisse über die Lebenssituationen, die jeweils Gegenstand der Frage sind. Durch seinen bedeutsamen transformierenden Wert kann Tarot zu wertvollen Durchbrüchen, mehr Klarheit und erweiterter Wahrnehmung dessen führen, was uns in unserem Leben am meisten beschäftigt und am tiefsten berührt. Es enthält Hinweise auf unsere besonderen Stärken und deckt blinde Flecken auf, wenn wir bereit sind, sie einzugestehen.

Tarot sollte ausschließlich zu Selbsterkenntnis und persönlichem Wachstum genutzt werden, keinesfalls jedoch, um andere Menschen oder das Leben selbst zu manipulieren.

Warum funktioniert Tarot?

Ein zeitloses geistiges Gesetz, das für alles Leben in diesem Universum gültig ist, besagt: *Wie oben so unten, wie innen so außen, wie im Kleinen so im Großen.*

1. „*Wie im Kleinen so im Großen*“ bedeutet in unserem Zusammenhang: Die kleine Tarotkarte spiegelt exakt die momentane Realität im jeweiligen Lebensbereich.

2. „*Wie innen so außen*“ heißt: Dein Bewusstsein, deine Gedanken, Gefühle und Überzeugungen bringen ständig die entsprechenden Erfahrungen in deinem Leben hervor. Indem die Tarotkarte deinem Bewusstsein eine wichtige Information zukommen lässt, unterstützt sie deine Bewusstwerdung und hilft dir damit, dein Leben glücklicher zu gestalten.
3. „*Wie oben so unten*“ deutet auf eine Realität des Lebens jenseits deiner Kontrolle, jenseits allen Wollens, Denkens und Handelns. *Oben* heißt so viel wie der *Ursprung aller Dinge*, die alles durchdringende *Eine Kraft*, die *göttliche Fügung*, die *Bestimmung unseres Lebens* oder ganz einfach *Gott*.

Auf uns und die Tarotkarten bezogen heißt das: Das Bild jeder Karte hat eine Kraft, eine Ausstrahlung und eine Bedeutung. Wenn wir diese mit uns in Verbindung bringen, z.B. mit einem Bereich unseres Lebens, der uns gerade sehr beschäftigt, so spiegeln der Inhalt und die Qualität eines Tarotbildes exakt den Zustand dieses Lebensthemas.

Freiheit zu entscheiden

Nehmen wir einmal an, wir sind frisch verliebt, wissen aber noch nicht sicher, ob unser Wunsch nach Kontakt und Nähe auf Gegenseitigkeit beruht. Natürlich brennen wir darauf, darüber etwas mehr zu erfahren. Wir nehmen also die Tarotkarten zur Hand, gehen durch die vorbereitenden Schritte und ziehen eine Karte mit der Frage nach der gegenwärtigen Realität unserer Verbindung. Kommen nun z.B. *Die Liebenden*, das *As der Stäbe* oder die *Zwei Kelche* zum Vorschein, werden wir uns sicher sehr freuen, denn alle diese Karten zeigen ein wundervolles Potenzial für unsere Begegnung. Erscheinen hingegen die *Sieben Schwerter*, *Der Gehängte* oder die *Acht Kelche*, bekommen wir einen ernst zu nehmenden Hinweis auf vorhandene Blockaden. Dennoch – und das ist sehr wichtig – legt keine dieser Antworten den Verfall unserer Beziehung fest! Wir haben immer die Möglichkeit, uns frei zu entscheiden!

Bleiben wir beim Beispiel und nehmen einmal an, jemand hätte *Die Liebenden* für die Begegnung mit seiner neuen Flamme gezogen. Er freut sich zwar, aber gleichzeitig zieht sich etwas in der Magengegend zusammen. Eine Angst vor zu viel Nähe, ein altes Gefühl von Wertlosigkeit macht sich breit. Er zieht sich zurück und vermeidet vorläufig weitere Kontakte. Das vorhandene

Die 78 Karten des Tarots können als eine symbolische Landkarte betrachtet werden, als Wegweiser und Meilensteine der inneren Reise.

Liebespotenzial wird durch alte, vielleicht unbewusste Ängste überlagert.

Ein anderer Verliebter zieht nun *Den Gehängten* und erkennt, dass es in ihm eine Tendenz gibt, den Kontakt mit dem geliebten Menschen zu sehr kontrollieren zu wollen. Er lässt innerlich tief los, öffnet sich für den Willen des Ganzen für sein Leben und übt Geduld und Vertrauen. Durch diesen Bewusstseinsschritt wird der Weg frei für eine Liebesbegegnung, wenn es der Bestimmung beider entspricht.

Es geht um unser Lebensglück!

Diese Beispiele machen uns deutlich, dass es neben der Aussage einer Tarotkarte und der äußeren Lebensrealität eine dritte, alles entscheidende Ebene gibt, nämlich *unser Bewusstsein!*

Unser Bewusstsein, das beteiligt ist an der Gestaltung unserer Lebensrealität, entfaltet erst in dem Maße seine vollen Potenziale, wie es lernt, Informationen sowohl aus der sichtbaren äußeren als auch aus der unsichtbaren inneren Welt aufzunehmen und in Verbindung zu setzen. Jedes Mal, wenn wir die Tarotkarten und das Begleitbuch benutzen, wird diese Fähigkeit (die wir auch Intuition nennen können) ganz nebenbei und spielerisch entwickelt. Die Antennen unserer Wahrnehmung werden sich erweitern, und wir werden unser Leben aus immer neuen Blickwinkeln betrachten lernen. Dieses dynamische Zusammenspiel enthält das Geheimnis eines glücklichen, erfolgreichen und erfüllten Lebens. Unser Interesse an Tarot ist eigentlich unser Interesse an unserem Lebensglück!

Tarot ohne Grenzen?

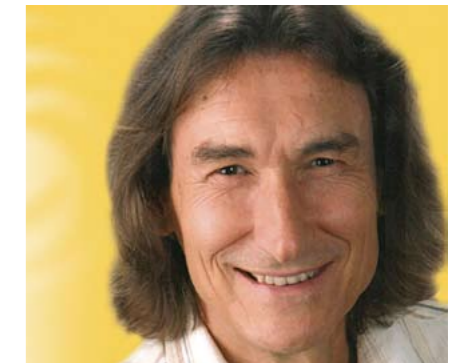
Dem Einsatz des Werkzeugs *Tarot* sind keine Grenzen gesetzt, allenfalls in unserem eigenen Bewusstsein. In diesem Zusammenhang ist die Qualität unserer Gedanken und unseres inneren Strebens wichtig. So wie man mit einem Messer schöne Dinge schnitzen oder

ein gutes Essen zubereiten kann, so könnte man auch damit töten. Dieses Prinzip gilt für jedes Werkzeug und damit auch für Tarot. Es liegt in der Macht des Menschen, Werkzeuge zu missbrauchen.

Um dies beim Tarot auszuschließen, braucht es stets ein aufrichtiges Prüfen der eigenen Motive. Sind unsere Motive rein und wohlwollend, suchen wir nach Wahrheit, sind wir liebevoll? Oder sind unsere Motive vielleicht geprägt von Hass, Eifersucht, Rechthaberei oder Machtgier? Möchten wir jemanden bekämpfen oder wollen wir mehr Liebe, Freude, Freiheit und Frieden in diese Welt bringen?

Auch hier kann man die Tarotkarten zu Hilfe nehmen und fragen: „Ist meine Absicht rein und liebevoll, oder ist in meiner Suche und Frage versteckte Angst, unterdrückte Wut, oder neidvolle Gier enthalten?“ Bereits in der Beschäftigung mit diesen Fragen liegt eine wertvolle Selbsterforschung, die uns in allen Bereichen des Lebens zugutekommt.

Gerd Bodhi Ziegler



Gerd Bodhi Ziegler ist seit 1977 als Seminarleiter und Autor von Büchern und CDs tätig. 2002 entwickelte er das Bodhi-Training (Bewusstseinsarbeit). Er gibt u.a. Tarot-Seminare und bildet Tarot-Berater aus. Wöchentliche Artikel auf www.vigeno.de - Homepage: www.gb-ziegler.de

Mehr über diesen Autor erfahren Sie auf



BUCHTIPPS

Alle von Gerd B. Ziegler:

Tarot - entdecke deine Möglichkeiten (Goldmann Arkana)

Tarot - Spiegel deiner Bestimmung (Goldmann Arkana)

Neu: **Karten für Liebende**
60 Inspirationskarten, (Königsfurt Urania)